

daraus der verzweifelte Zustand zu erkennen, in dem sie sich befanden. Der Admiral gewährte ihnen mit gewohnter Großmuth Verzeihung; nur machte er die Bedingung, daß Francisco de Porras Gefangener bleibe. Er stellte die ganze Schar unter die Aufsicht und den Oberbefehl eines zuverlässigen Mannes, gab ihr eine große Menge von Tauschartikeln und befahl, daß sie Züge durch die Insel machen solle, um Nahrungsmittel zu gewinnen, bis die Schiffe ankommen würden.

Im Juni 1504 näherten sich endlich zum Jubel der Harrenden zwei Karavellen der Bucht. Die eine hatte Mendez für Columbus gemietet und mit allem notwendigen wohl versorgt; die zweite sandte Ovando unter dem Oberbefehl Diegos de Salcedo, des Geschäftsführers des Admirals in San Domingo. Mendez hatte sich sogleich, nachdem er sich seines Auftrags entledigt hatte, nach Spanien begeben, um dort die Aufträge des Admirals zu besorgen.

Mendez war einer der wenigen, welche Columbus unerschütterlich treu blieben, und noch auf dem Totenbette verpflegte er seinen Gebieter, welcher ihm dafür die Stelle eines Oberrichters auf Hispaniola in Aussicht stellte; eine Zusage, die des Admirals Sohn Don Diego aber in der Folge vernachlässigte. Der Treue soll in dürftigen Umständen gestorben sein. Sein Grabstein enthält ein Kanoe, welches der König ihm zur Erinnerung an seine Reise von Jamaika nach Hispaniola als Wappenbild verliehen hatte, und die von ihm bestimmte Inschrift: „Hier liegt der ehrenwerte Ritter Diego Mendez, welcher der Krone von Spanien große Dienste bei der Eroberung von Indien unter dem Entdecker Admiral Don Christoval Colon, glorreichen Andenkens, geleistet hat, späterhin aber selbstständig mit Schiffen, die er auf seine eigenen Kosten ausgerüstet hatte. Bete für sein Heil ein christliches Vaterunser und ein Ave Maria!“

Fünfzehnter Abschnitt.

Ovandos Verwaltung auf Hispaniola.

Ovando hatte auf seinem Geschwader eine Schar von Abenteurern aus Spanien nach Hispaniola geführt, denen es nur daran lag, so schnell als möglich reich zu werden. Sie ergossen sich wie ein Strom in die Gegenden, wo sie Gold zu finden hofften, namentlich in den Minendistrikt. Da sie nun nicht fanden, was sie suchten, kehrten sie nach San Domingo zurück, verzehrten ihre